

Gedankensplitter

Autor(en): **Klie-Riedel, Kriemhild**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **70 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-413446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedankensplitter

Wo der Glaube das Denken blockiert, machen die Illusionskrückenvertreter das grösste Geschäft.

*

Es kam wohl niemand unchristlicher zu seinem Reichtum auf diesem Stern als die christliche Kirche, die ihn sich mit der Armut eines nackten Knäbleins erschlich.

*

Der christliche Taufakt ist eine Seelenfalle, in der sich die Kirche mit heiligem Räucherspeck ihren fehlenden Nachwuchs fängt.

*

Wer nach der heilen Welt jammert, die es nie gab und nie geben wird, sollte sich vor den Heilsbringern hüten, die sie dennoch versprechen.

*

Im Jenseits wird es keine Sexualität geben!, verkündete kürzlich der Heilige Vater, nachdem er sie den Seinen schon im Diesseits vermiest hat. Doch die sexuellen Unterschiede bleiben uns auch nach der Wiederauferstehung erhalten!, setzte er hinzu und verlängerte damit den sexuellen Frust bis in alle Ewigkeit.

Kriemhild Klie-Riedel

Sokrates, der alte Greis,
sagte oft in tiefen Sorgen:
«Ach, wieviel ist doch verborgen,
Was man immer noch nicht
weiss.»

Und so ist es. – Doch indessen
Darf man eines nicht vergessen:
Eines weiss man doch hienieden,
Nämlich wenn man
unzufrieden. –

Wilhelm Busch

Worte, die im Wind verwehten...

Wir sind ein Teil der Erde und sie ein Teil von uns. Die duftenden Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der grosse Adler – sie sind unsere Brüder. Was immer den Tieren geschieht, geschieht auch bald den Menschen.

*(Seattle, Häuptling der amerikanischen Duwamish-Indianer,
in einer Rede vor 125 Jahren)*

Leserforum

Kruzifixe

In Nr. 3/1986 wurde über einen Prozess des Lehrers und Gesinnungsfreundes Bernasconi aus Cadro im Kanton Tessin berichtet, der sich gegen die «Ausschmückung» der Klassenzimmer mit Kruzifixen im neuerichteten Schulzentrum gewendet hatte. Die Bundesverfassung verbietet jede einseitige Parteinahme der Behörden zugunsten einer bestimmten Weltanschauung, untermauerte er seinen Protest.

Ich rufe diesen Vorfall einer aufdringlichen Glaubensbekundung deshalb in Erinnerung, weil bei uns in Österreich jetzt etwas Ähnliches geschah: Auf einer Tagung in Wien wandten sich sogar Gefängnisgelesener (!) gegen die Aufstellung von Kruzifixen auf Richtertischen. Es sei durch nichts zu rechtfertigen, meinten sie. Die Strafgesetze hätten kaum noch einen christlichen Hintergrund. Durch das Kreuz könnte der falsche Eindruck entstehen, dass die Verurteilung mit dem Segen der Kirche vorgenommen werde. (Siehe auch «Freidenker» Nr. 6/1986: «Kruzifix im Klassenzimmer?»)

Rudolf Schmidt, Graz

Kurzgefasste Berichte

der Orts- und Regionalgruppen über ihre

Veranstaltungen

nehmen wir gerne zum Abdruck im «Freidenker» entgegen.

Die Redaktion

Nachruf

Die Ortsgruppe Bern bedauert den Verlust von zwei Mitgliedern. Im September starb

Frau Lucienne Horwath-Vuidard,

die Witwe des vor einigen Jahren verschiedenen Gesinnungsfreundes. Seit dem Tode ihres Gefährten lebte sie zurückgezogen in einem Heim. Wir werden die Gesinnungsfreundin in guter Erinnerung behalten.

In der Nacht auf den 1. Oktober starb im Alter von 92½ Jahren das älteste Mitglied unserer Ortsgruppe, Gesinnungsfreund

Fritz Eggenschwiler,

pensionierter Zugführer. Er war ein lebenswerter, froher und tapferer Kämpfer für eine bessere Zukunft. Gesang und Blumen erfreuten sein jung gebliebenes Herz. Die Erinnerung an unseren treuen Gesinnungsfreund wird lange wach bleiben. *W. W.*

Am **Samstag, den 21. November 1987**, 15 Uhr, treffen sich Freidenker aus der Ostschweiz mit Gesinnungsfreunden aus dem Voralberg (Freidenker-Vereinigung DENK MAL) zu einem **öffentlichen Diskussionsnachmittag** im Hotel «Buchserhof» (Nähe Bahnhof) in Buchs SG.

Gäste auch aus anderen Gebieten sind herzlich willkommen.

*Freidenker-Vereinigung
Graubünden (FVS)*

Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Mitglied der Internationalen Humanistischen und Ethischen Union
Mitglied der Weltunion der Freidenker

Geschäftsstelle: Sonja Caspar,
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH,
Telefon 052/37 22 66

Literaturstelle: Maurus Klopfenstein,
c/o Sinwel-Buchhandlung, Postfach,
3000 Bern 11,
Telefon 031/42 52 05

Verantwortliche Schriftleitung:

Redaktionskommission der Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Redaktion (interimsweise):

Postfach 1653,
8640 Rapperswil
Telefon 055/27 41 19 (Anrufe abends)

Bestellungen, Adressänderungen und Zahlungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der FVS,
Postfach 14, 8545 Rickenbach ZH,
Postcheckkonto Winterthur 84-4452-6.

Verlag: Freidenker-Vereinigung der Schweiz.

Druck und Spedition:
Volksdruckerei Basel,
Postfach, 4002 Basel.